

VERANSTALTUNGSORT

Akademie des Sports des LandesSportBundes Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt **50 Euro** (inkl. Getränke und Mittagsimbiss). Anmeldeschluss ist der 12. November 2018. Anmeldungen werden nur schriftlich über unser Anmeldeformular unter www.gesundheit-nds.de oder den Anmeldecoupon entgegengenommen. Anmeldungen können nur verbindlich erfolgen. Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen und erklären sich zur Zahlung der Teilnahmegebühr bereit. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie zur Begleichung der Teilnahmegebühr innerhalb von 14 Tagen eine Rechnung per E-Mail an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Bis zum 12. November 2018 erstatten wir die Teilnahmegebühr abzüglich 10 Euro für Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung. Falls Sie Ihren Platz an eine andere Person vergeben möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit. Den Tausch nehmen wir unentgeltlich vor.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Zertifizierung mit Fortbildungspunkten ist bei der Ärztekammer Niedersachsen und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen/Bremen beantragt.

ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS Nds. e. V.)

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0

Fax: 0511 / 388 11 89 - 31

E-Mail: info@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Twitter: [@LVGundAFS](https://twitter.com/LVGundAFS)

Die LVG & AFS Nds. e. V. wird institutionell gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



XXVIII. Niedersächsische Suchtkonferenz

Luft nach oben

Zugänge erleichtern durch
Prävention, Frühintervention und
zielgruppengerechte Hilfen?

Akademie des Sports, Hannover

26. November 2018



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

XXVIII. Niedersächsische Suchtkonferenz

Luft nach oben

Zugänge erleichtern durch
Prävention, Frühintervention und
zielgruppengerechte Hilfen?



26. November 2018
Akademie des Sports, Hannover

Ich melde mich für die Veranstaltung am 26. November 2018

»XXVIII. Nds. Suchtkonferenz« an.

Forumwahl (bitte ankreuzen)

1. Wahl: 1 2

Alternativwahl: 1 2

Frau Herr



.....
Vor- / Nachname

.....
Telefon

.....
E-Mail

Rechnungsadresse¹

.....
Institution

.....
Ansprechpartner*in

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

¹ Bitte achten Sie auf die korrekte Angabe der Rechnungsadresse.

.....
Unterschrift

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen, akzeptiere sie und melde mich hiermit verbindlich an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Veranstaltung für z. B. Namensschilder, Teilnahmelisten und Teilnahmebescheinigungen (Urkunden) erhoben, gespeichert und verarbeitet werden.

Niedersachsen hat ein hochwertiges, ausdifferenziertes Präventions-, Beratungs- und Behandlungssystem für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen. Obwohl Niedersachsen „gut aufgestellt“ ist, liegt die suchtspezifische Behandlungsquote abhängigkeiterkrankter Menschen im bundesweiten Durchschnitt von circa 25 Prozent. Sowohl suchtgefährdete Menschen als auch Menschen mit Abhängigkeitsproblemen sind zwar aufgrund somatischer, psychischer oder sozialer Probleme in Beratung und Behandlung, kommen aber häufig erst über Umwege und mit erheblicher Verzögerung im Suchthilfesystem an. Experten*innen gehen von einer zeitlichen Verzögerung von durchschnittlich 10,7 Jahren aus. Diese lange Dauer kann bei den Betroffenen zu erheblichen Einschränkungen in der sozialen Teilhabe sowie zu chronischen Verläufen, Komorbiditäten und vermeidbaren Folgeschäden führen.

Das von 2015 bis 2017 in Niedersachsen durchgeführte Forschungsprojekt „Prävention und Hilfe bei stoffgebundenen und stoffungebundenen Suchterkrankungen in Niedersachsen“ (die sogenannte Delphi-Studie) weist ebenfalls darauf hin, dass der Übergang von präventiven Angeboten zur Suchtberatung und Suchthilfe Optimierungsmöglichkeiten bietet. Potentiale sind im Rahmen der indizierten Suchtprävention, der Angebote für vulnerable Zielgruppen, sowie der Früherkennung und Frühintervention erkennbar, insbesondere in allgemein-medizinischen Settings und im Rahmen sozialer, psychosozialer und arbeitsbezogener Beratungskontexte.

Die XXVIII. Niedersächsische Suchtkonferenz möchte die Thematik der „Zugänge“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten und dazu beitragen, Lücken im Versorgungs- und Hilfesystem zu erkennen. Sowohl im Hinblick auf aktuelle Veränderungen, die sich aus neuen Substanzen, neuen Zielgruppen als auch aus nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten ergeben sind die sektorenübergreifende Vernetzung zu stärken und Lücken im Versorgungs- und Hilfesystem zu schließen. Ein zentrales Anliegen der Niedersächsischen Suchtkonferenz ist, einen Beitrag zur Entstigmatisierung von Suchterkrankungen zu leisten, um auch dadurch betroffenen Menschen den Zugang zu erleichtern.

Herzlich eingeladen sind Mitarbeitende der ambulanten und stationären Suchthilfe, Suchtprävention und psychiatrischen Versorgung, Suchtmediziner*innen, Psychotherapeut*innen, Mitarbeitende weiterer psychosozialer Beratungs- und Unterstützungssysteme, sowie fachlich Interessierte.

09:30 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee**

10:00 Uhr **Grußwort**
Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

10:15 Uhr **Zugangswege – Frühintervention – Behandlungserfolge**
Aktuelle Entwicklungen – Anforderungen an die Praxis
Dr. Volker Weissinger, Fachverband Sucht e. V.

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Hilfe für die Helfer*innen – brauchen wir andere Hilfen und Zugangswege?**
Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel, IFT München/DBDD

12:15 Uhr **Mittagspause**

13:15 Uhr **Anregungen zur Weiterentwicklung der niedersächsischen Suchtprävention auf der Basis der Daten der Delphi-Studie**
PD Dr. Florian Rehbein, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V.

14:00 Uhr **Kaffeepause**

Rolle von Prävention und Frühintervention, zwei parallele Foren:

14:30 Uhr **Forum 1: Glücksspielsucht: Alte und neue Herausforderungen für Prävention, Frühintervention und Hilfeangebote**
Dr. Tobias Hayer, Universität Bremen

Forum 2: Frühintervention in der medizinischen Versorgung
PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Universität zu Lübeck

15:45 Uhr **Das Wichtigste zum Schluss – drei Thesen des Tages**
Thomas Altgeld, LVG & AFS Nds. e. V.

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation
Thomas Altgeld, LVG & AFS Nds. e. V.